

Pressemitteilung 09/2025

München, 12.11.2025

## **Bayerischer Gemeindetag: Der Rücktritt von Bürgermeister Armin Grassinger macht uns betroffen**

Der Bayerische Gemeindetag blickt schockiert und betroffen auf den Rücktritt des Dingolfinger Bürgermeisters Armin Grassinger. **Dr. Uwe Brandl: „Wir sind in Gedanken bei Armin Grassinger und seinen Angehörigen. Die persönlichen Bedrohungen und Angriffe gegen unseren geschätzten Kollegen und seine Familie sind unsäglich und müssen mit aller Härte verfolgt werden.“**

Armin Grassinger setzte sich wie alle unserer Kolleginnen und Kollegen seit einer Amtsperiode erfolgreich für die Menschen seiner Stadt und das Gemeinwohl ein. Gerne hätte er die Geschicke Dingolfings auch weitere sechs Jahre gelenkt. Es ist ein katastrophales Signal für den Zustand unserer Demokratie, wenn sich Menschen, die sich wie Armin Grassinger für das Gemeinwohl engagieren, derartigen Bedrohungssituationen ausgesetzt sehen.

**Dr. Uwe Brandl: „Wir brauchen eine Diskussion in der Politik, der Justiz und in unserer Zivil- und Bürgergesellschaft, wie wir in unserer Gesellschaft Debatten und Diskussionen führen, wie wir streiten und ringen um die beste Lösung und wie wir gegen die Feinde unserer Streitkultur vorgehen!“**

Die Verrohung der Diskussionskultur und die Zunahme tätlicher Angriffe besorgen uns. Ermittlungsbehörden, Justiz und die zuständigen Ministerien sind dazu aufgerufen, mit aller Härte gegen die Gegner unseres Gemeinwesens und unserer demokratischen Gesellschaft vorzugehen. Auch und gerade in unseren Kommunen vor Ort. Wir müssen uns schützend vor unsere kommunalen Mandatsträger stellen, gerade mit Blick auf die Kommunalwahlen im Jahr 2026.

**Dr. Uwe Brandl: „Es ist ein verheerendes Signal für unsere Demokratie, wenn Menschen, die sich bereits entschieden haben für ein kommunales Mandat zu kandidieren, vor dem Hintergrund der kriminellen Taten in Dingolfing von ihrer Kandidatur absehen. Darum gilt es, unseren Mandatsträgern den Rücken zu stärken und sich aus unserer Bürgergesellschaft heraus um sie zu versammeln! Gemeinsam gegen Hass und Hetze. Gemeinsam für die, die sich für unser Gemeinwesen engagieren.“**